

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 32

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tag auf Anraten des Schulrates den Bau eines neuen Schulhauses für die Mittelschule Dorf und die Realschule im Kostenvorschlag von 45,000 Fr. Als Bauplatz erhielt von zwei Vorschlägen derjenige neben dem sogen. weißen Haus im Unterdorf die Mehrheit. In Bezug auf die Ausführung flegte ebenfalls gegenüber dem Massivbau der in unserer Gegend mehr populäre Strickbau (Holzbau).

Die Anlage der Wasserversorgung für Diebenhofen und St. Katharinenthal ist an die Herren Guggenbühl & Müller in Zürich um die Summe von 149,400 Fr. vergeben worden.

Zum Submissionswesen. Anlässlich der Preisanschreibung für die betr. Arbeiten im Museum zu Vevey wurde seitens der Schloßer von Vevey der Gemeindebehörde des Ortes ein Vorwurf gemacht, daß sie einen Berufsmann aus Lausanne mit deren Ausführung beauftragt habe. Die Behörde von Vevey antwortete hierauf, daß auf die erfolgte Ausschreibung hin von vier Berufsleuten aus Vevey und einem aus Lausanne folgende Preise eingegeben worden seien: 12,030, 12,090, 12,121, 12,260 und 6010 Fr. Auf die Höhe dieser letztgenannten Zahl war vom betreffenden Baumeister der Wert der Arbeit veranschlagt worden. Nun muß man sich doch über diesen Unterschied verwundern.

Neue Fabrik in Laufen. (Bern.) Hr. Major A. Meyer, Gründer und bisheriger Teilhaber der Brekhefe- und Teigwarenfabrik in Laufen hat die den Herren Halbeisen, Sparfassaverwalter und Bohrer, Sägebesitzer gehörende Wasserrechte an der Bügel käuflich erworben. Derselbe beabsichtigt dort eine Turbinenanlage zu erstellen und die ziemlich beträchtliche Kraft in die Nähe seines Wohnhauses zu übertragen, wo er nächstes Frühjahr mit dem Bau einer neuen Fabrik beginnen wird. Der „Virsbote“, dem wir diese Nachricht entnehmen, konnte bis heute nicht erfahren, welche Industrie er einzuführen gedenkt.

Das Städtchen Laufen an der Virs soll bald in einem neuen Kleide erscheinen. Nachdem die Gemeinde mit einer in allen Beziehungen vorzüglich gelungenen Wasserversorgung und Kanalisation versehen ist, werden nun auch die Straßen, namentlich die Hauptstraße, neu hergestellt und zu guter Letzt spricht man von der Einführung des elektrischen Lichtes.

Glasmalerei. Für den Donaudampfer der rumänischen Monopolregie „Principele Carol“ sind in Zürich Glasmalereien ausgeführt worden. Der Glasmalereianstalt von Fried. Verbig in Zürich wurde der Auftrag zu teil, eine große eiserne Kuppel mit reicher Glasmalerei zu zieren; es wurden u. a. vier Wappenscheiben mit den Wappen von Rumänien, der Städte Galatz, Braila und Turn-Severin angebracht. Es ist dieses wohl die erste Glasmalerei, die aus der Schweiz hervorgeht, um ein ausländisches Schiff zu schmücken.

Bahnbau Landquart-Thusis. Man schreibt dem „Rhätler“: Die Arbeiten auf der Bahnlinie Chur-Thusis sind in letzter Zeit tüchtig gefördert worden, große Strecken sind schon so weit erstellt, daß das Schwellen- und Schienenlegen beginnen kann. Einzelne Bahnhofgebäude sind im Rohbau schon fertig; in Thusis, wo das Baugeschäft Gruber und Caprez die Erd- und Mauerarbeiten übernommen hat, ist der Bau wohl markiert, aber noch nicht in Angriff genommen worden.

Eine freiburgische kant. Zwangsarbeitsanstalt soll im „Großen Moos“ errichtet werden. Die Regierung hat für diesen Zweck 300 Jucharten Land erworben.

Ausgrabungen. Wie man der Freiburger „Liberté“ schreibt, begannen am 21. Okt. im Anschwemmungsschutt der Dranse bei Monthey (Wallis) Ausgrabungsarbeiten für einen römischen Tempel. Schon vor einigen Jahren war das Werk in Angriff genommen. Jetzt ist es gelungen, die Eidgenossenschaft und Bundesgelder dafür zu gewinnen.

Schon in jener ersten Ausgrabungsperiode hat man sehr wertvolle Bronzen bloßgelegt, die jetzt im Kantonsmuseum zu Sitten liegen.

Petrol-Motoren. (Korresp.) Auch auf dem Vierwaldstättersee mehren sich die Holzschiffe mit Motorenbetrieb. Diesen Herbst hat der Schiffbauer Felix Adacher in Stansstad, Nidwalden, drei solche Schiffe von 200—600 Centner Tragkraft fertig gestellt und ein viertes in Arbeit. Sie sind mit Petrol-Motoren aus der Maschinenfabrik von Saurer und Söhne in Arbon versehen. Diese 4-Pferdmaschinen sind sehr zweckmäßig gebaut und treiben mit 400 Touren per Minute eine kleine Schraube von 30—40 cm Durchmesser. Die Schiffe laufen ungeladen mit $\frac{2}{3}$ der Schnelligkeit der Dampfboote und werden diesen in der Frachtfahrt Konkurrenz machen und eignen sich auch zu Ausflügen. C.

Schmutzkonkurrenz. Wie die Handwerker bei öffentlichen Ausschreibungen sich gegenseitig unterbieten, zeigt wieder einmal bei der Ausschreibung der Malerarbeiten für das Hauptgebäude der Berliner Gewerbeausstellung von 1896. Die Arbeiten müssen bei einer Konventionalstrafe von 100 Mark für jeden Tag über den Termin hinaus in sechs Wochen hergestellt werden. Auch sonst sind die Bedingungen sehr scharf, es gelten z. B. weder schlechtes Wetter noch Ausstände als sogenannte höhere Gewalt, die von der Einhaltung der Frist entbände. Die Angebote haben ein Ergebnis gehabt, das für öffentliche Ausschreibung bezeichnend ist. Das niedrigste Gebot betrug 14,207.04, das höchste 54,869 Mark; dazwischen sind Gebote von rund Mark 18,000 bis 25,000 Mark. Der Unterschied zwischen der höchsten und der niedrigsten Forderung beträgt Mark 40,662. Daß die niedrigste zu tief gegriffen ist, leuchtet ein, wenn man bedenkt, daß der Aufbau eines allen Anforderungen entsprechenden Malergerüsts nach dem Urteil von Fachmännern allein schon rund 8000 Mark kostet. Da blieben für den Maler noch 6000 Mark. Aber auch die mittlern Angebote sind zu niedrig gehalten.

Der Plan, Berlin durch eine Kanalstraße mit beiden deutschen Meeren zu verbinden, bildet den Inhalt einer höchst interessanten Broschüre, die den Regierungs-Baumeister Max Contag zum Verfasser hat. Die Broschüre legt in verständlichster Weise dar, daß durch die Anlage eines Ober-Havel-Kanals der einfachste Weg gegeben sei, Stettin zu einem Hafen von Berlin auszugestalten. Es ständen dann dem Handelsverkehr zwei Wasserwege und zwei Seehäfen offen, Hamburg einerseits und Stettin andererseits. Wenn man die schon geplante „Speicheranlage und den Centralhafen“, auf den neuen Wiesen, neben dem Charlottenburger Wehr zur Ausführung gelangen ließe und einige anschließende Flußstrecken verbesserte, würde schon der Anfang zu einem Werke gemacht sein, welches mit der Zeit von unschätzbaren Folgen für die Weiterentwicklung von Berlin werden würde.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

435. Wer liefert einer gut eingerichteten Vernidlungsanstalt kleinere Massenartikel zum Polieren und Vernideln? Billige Preise zugesichert. (3)

436. Wer übergibt einer gut eingerichteten mech. Werkstätte für Kleinmechanik und Elektrotechnik Massenartikel oder einzelne Apparate in Fabrikation? (3)

450. Welche Schweizerfirma fabriziert schwarze runde Agraffen für elektrotechnische Zwecke? Kann man Sie in Quantitäten von 5 Kilos beziehen?

451. Wo kann man Zeichnungen von Bettstellen beziehen, einfache, alte und neue Façon?

452. Wer liefert Stahlpläne und zu was für Preisen per 1000 Kilo?

453. Welche Wagnerei liefert Kinder Schlitten in Partien und zu welchem Preis?

454. Wie viel Wasser per Sekunde bedurfte eine einfache Mühle alter Konstruktion mit einem deutschen Mahlgange, bei

1,2 m Steindurchmesser, einem rückslächtigen Zellenrade von 3 m Durchmesser, 0,30 m Breite und 2 m Gefälle?

455. Welches Spezialgeschäft der Möbel-Branche in der Schweiz würde einem tüchtigen Fachmann, dessen Handlungsreisender in diesem Fache bestens vertraut ist, seine Artikel in Provision übergeben? Die allfällig nötigen Kataloge würden zugleich billigt und bestens ausgeführt.

456. Wer übernimmt gegen hohe Provision den Verkauf alter, aus der Liquidation einer Buntweberei stammender Maschinen, Galander, Schlichtefochapparat, doppeltwirkende Pumpe?

457. Wer liefert feine, geradholzige, lindbäumene (auch Lindhorn genannt) Rechenstiele, 225–240 cm lang, gut dürr?

458. Habe eine Wassertrast von 4 Pf. Beobachtige nun diese Kraft elektrisch ca. 500 Meter weiter zu leiten. Wie viel Kraft geht mir dadurch verloren?

459. Wer hat circa 6 Stück guterhaltene Gasfländer mit Schläuchen für Werfstätte zu verkaufen? Offerten mit Preisangaben erbeten.

460. Welches Geschäft in der Schweiz fabriziert weiße baumwollene Bänder von 20–22 mm Breite in Längen von mindestens 100 Meter? Offerten mit Preis per 100 Meter Länge erwünscht.

461. Wer hätte 2 Bandsägerollen von 60 cm Durchmesser, noch in brauchbarem Zustande, abzugeben?

462. Welches ist die beste Farbe zum Anstrich von Eisenbalken (Hourdiesträgern) in einem Stall? (Diese Farbe darf auch im Winter, wenn es im Stall dampft, nicht abfallen).

Antworten.

Auf Frage **322.** Stahlspäne liefern wir billig in Säcken oder Paketen Wirz, Pfund u. Comp., Madretsch-Viel.

Auf Frage **419** und **430.** Hinsichtlich Bezug von Motoren-Petrol wenden Sie sich an Bürde u. Albrcht in Zürich u. Landquart.

Auf Frage **421.** Sie erhalten direkte Offerte.

Auf Frage **423.** Zur Uebertragung einer bestimmten Kraft auf 1 km Entfernung dürfte sich nach dem jetzigen Stand der Elektrotechnik, diejenige auf elektrischem Wege als einfachste und billigste stellen, da bei gut eingerichteten Anlagen der Verlust nur circa 25% beträgt. Handelt es sich jedoch um die Kraft von Frage 414, welche wie angegeben bei einer mittleren Wassergeschwindigkeit von 1 m per Sekunde 2,5–2,8 HP beträgt, so ist es fraglich, ob es sich überhaupt lohnt, dieselbe zu übertragen, da höchstens 2 HP an der Konsumstelle zur Verfügung bliebe und die Einrichtung im Verhältnis sehr teuer sein wird. J. Walther, Civil-Ingenieur, Zürich V, Freiestraße 139.

Auf Frage **424.** Ich empfehle Ihnen eine Hochdruck-Zwillings-Widder-Anlage. Dieselben arbeiten vollständig selbsttätig und zuverlässig bei Triebgefällen von $\frac{1}{2}$ –40 m und für Förderhöhen bis 200 m und mehr. Prospekte, Referenzen, Betriebsergebnisse, sowie jede gewünschte Auskunft erteilt J. Walther, Civil-Ingenieur, Zürich V, Freiestraße 139.

Auf Fragen **424, 437, 439, 440** und **448.** Wenden Sie sich an W. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III.

Auf Frage **425.** Wenden Sie sich an die Firma A. Zellweger, Fabrik für elektrische Apparate, Uster, welche elektrische Wasserstands-anzeiger konstruiert und ausstellt und sich für diesbezügliche Arbeiten bestens empfiehlt.

Auf Frage **425.** Wasserstandszeiger in allen möglichen Konstruktionen liefert bei billigster Berechnung D. Ruppert, Telegraphenbauer, Zürich-Unterstrass. Kostenvoranschläge gratis.

Auf Frage **427.** Wir sind Abnehmer von einigen Waggon's Blindbodenbrettern, 24 mm, und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gebr. Haab, Säge- und Hobelwerk, in Wolhusen (Luzern).

Auf Frage **429.** Wir sind im Falle, das ganze Jahr Sägemehl zu liefern und wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Gebr. Haab, Säge- und Hobelwerk, Wolhusen (Luzern).

Auf Frage **429.** Wir können fortwährend Sägemehl abgeben und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Th. Garnin u. Wolff, Baugeschäft, z. Dampf- und Zug.

Auf Frage **431.** Harze in verschiedenen Qualitäten, auch Manila- und Kowichharze liefert G. A. Pestalozzi, Zürich. Chemische Produkte en gros.

Auf Frage **431.** Für Lieferungen von weißem Harz in größeren Quanten sich wenden an Herrn Viktor Petet in Roches bei Montiers.

Auf Frage **432.** Fensterglas liefert zu Fabrikpreisen Jean Ruppel, Brugg.

Auf Frage **435.** Wir erbitten Ihre direkte Offerte. Schaffhauser Strickmaschinenfabrik in Schaffhausen.

Auf Frage **437.** Ich empfehle Ihnen eine Hochdruck-Zwillings-Widder-Anlage. Dieselben arbeiten vollständig selbsttätig und zuverlässig, ohne Abnutzung und Wartung bei Triebgefällen von $\frac{1}{2}$ bis 40 m und Förderhöhen bis 200 m und mehr. Zum Fördern von Quellwasser mit Bachwasser als Triebkraft eignen sich Widder nicht. Da sie jedoch ohne irgend welche Schmierung arbeiten, wird das Quellwasser nicht verunreinigt. Prospekte, Referenzen, Betriebs-

ergebnisse, sowie jede weitere Auskunft erteilt J. Walther, Civil-Ingenieur, Zürich V, Freiestraße 139.

Auf Frage **437.** Paul Audran, Agent in Basel, wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **440.** Sie werden direkte Offerte erhalten.

Auf Frage **440.** Pumpen-Anlagen für Wasserversorgungen liefert mit Garantie solider und zweckmäßiger Konstruktion G. Killy, Ingenieur, Basel.

Auf Frage **440.** Pumpen-Anlagen für Wasserversorgungen in allen Dimensionen und für alle vorkommenden Verhältnisse bezüglich Förderhöhe und Förderquantum liefert als Spezialität J. Walther, Civil-Ingenieur, Zürich V, Freiestr. 139.

Auf Frage **440.** Wenden Sie sich gefl. an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Auf Frage **444.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Konrad Buchner in Zürich.

Auf Frage **444.** Würden gerne mit Fragesteller in Korrespondenz treten. Jos. Bettiger, Basel.

Auf Frage **448.** Lassen Sie sich von allen schweiz. Firmen, welche Kirchenheizungen erstellen, deren Prospekte geben und wählen Sie alsdann das für Sie passendste aus. Solche Firmen sind: Heinrich Berchtold in Thalwil, F. Bormann u. Co. in Zürich, R. Breiting in Zürich, C. Helbling u. Co. in Rüschlikon, Weltert u. Co. in Zürich und Sursee, Gebr. Linde in Zürich, Finkler u. Lehmann in Zürich, Gebr. Sulzer in Winterthur, C. Krebs in Biel, Kärlin u. Bruntschweiler in Biel, Weidenmann u. Rudstühl in Basel u. s. w. u. s. w.

Submissions-Anzeiger.

Erstellung einer Cementröhrendohle in der neuen Bedenhofstraße Zürich IV, in einer Länge von ca. 137 m und 30 cm lichter Weite. Pläne und Bedingungen sind auf dem Tiefbauamt IV einzusehen und daselbst die Eingabeformulare zu beziehen. Offerten mit der Aufschrift „Dole neue Bedenhofstraße“ sind dem Bauvorstande, Herrn Stadtrat Dr. Usteri, einzureichen bis 7. November.

Die Arbeiten zur Wasserversorgung mit Hydranten im Dorfe Bichelsee. Cementarbeit, Röhrenleitung und Erdarbeit wird separat in Auftrag vergeben. Eingaben sind bis 6. Nov. bei J. Zuber, Gemeindeammann in Bichelsee einzulegen.

Fachmänn- und Stangenholzlieferung. Für die Bauten an der Tofz bedarf es im Baujahr 1895/96 auf der Strecke von Steg bis Sennhof: 1300 q Mischholz, 1000 q Lannäste, 15,000 Stück Wippenpfähle und ca. 2500 Meter durrer Stangenholz von 10–15 cm mittlerer Stärke. Schriftliche Eingaben sind bis zum 4. November dem Flusskorrektionsbureau Winterthur einzureichen, wofelbst auch über Lieferungsbedingungen etc. nähere Auskunft erteilt wird.

Schlosserarbeit. Der Verwaltungsrat der Genossengemeinde St. Gallen hat für den Neubau der Armenanstalt im Bürgerhospital die Schlosserarbeit zu vergeben. Die bezügl. Bedingungen sind auf dem techn. Bureau (Stadthaus, II. Stock) einzusehen, wofelbst auch verschlossene Offerten bis Montag Abend den 4. November eingeben sind.

Schulhausbau Adliswil. Ueber die Spenglerarbeiten wird freie Konkurrenz eröffnet. Bauvorschriften, Auftrag-Bedingungen, Muster und Vorausmaße können im Café Weber in Adliswil eingesehen werden. Die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Schulhausbau Adliswil“ bis spätestens den 10. November an Herrn Kantonsrat Günthardt einzusenden.

Das Bauwesen der Stadt Zürich eröffnet Konkurrenz über die Fuhrleistungen und Lieferung des Straßenmaterials (Kies und Sand) für die Abteilung „Tiefbau“ pro 1896. Die Bedingungen können auf dem Bureau des Stadtgenieurs und bei den Tiefbauämtern eingesehen und die bezüglichen Eingabeformulare bezogen werden. Offerten mit der Aufschrift „Fuhrleistungen“ sind bis zum 15. November an den Bauvorstand, Herr Stadtrat Dr. Paul Usteri, einzusenden.

Quellenfassung Sulz-Latringen (Bern) nebst Anlage einer neuen Leitung von circa 600 m Länge. Näheres bei Gemeindepresident Ferd. Hurni daselbst bis 31. Okt.

Straßenbau Wiggen-Marbach-Schanguan. Länge 2098 Meter. Erdbewegungen 5280 m³, Steinbett 1498 m³, Befestigung 1049 m³, Mauerwerk 140 m³. Näheres beim tant. Baudepartement Luzern bis 31. Okt.

Buhrbaute längs des Schanienlabaches bei Rüblis (Bünden). Länge 490 m. Näheres bei B. Bircher in Rüblis bis 5. Nov.

Schulbänke. Für das Schulhaus in Burgau (Glarus) sind 16 neue Spläzige Schulbänke benötigt. Erstellungs-offerten einzusenden bis Ende November spätestens beim Gemeindepflichter in Glarus, der auch nähere Auskunft erteilt.

Exposition Nationale Suisse, Genève 1896. Le Comité du Groupe 2 ouvre un concours pour la décoration de son Salon (Palais des Beaux-Arts) et la fourniture des vitrines. Pour tous renseignements, s'adresser au Président du Comité, M. A. Pochelon, 2 rue centrale, à Genève. Les